

12. Mai 2016



Elternbrief

Liebe Eltern,

wie Sie wissen oder sicher doch schon gehört haben, rückt das freudige Ereignis des Baubeginns unserer neuen Kantine/Neugestaltung der Pausenhalle nun immer näher. Aus diesem Grund endet mit dem morgigen Freitag auch die kochende (aber nicht die helfende) Tätigkeit unserer Kantinenmütter und -väter, denen wir gar nicht genug für ihren Einsatz danken können und dies auf unserem Schulfest im Sommer auch noch einmal tun werden. Helfend werden unsere ehrenamtlichen Helfer/innen auch unserem neuen Caterer zur Seite stehen. Darüber freuen wir uns hier sehr!

Mit dieser Entwicklung sind nun Änderungen in der Essensversorgung und auch der Pausenzeiten verbunden, die ich Ihnen hiermit erläutern möchte:

Wer sorgt für das Essen ab dem 23. Mai?

Zunächst mussten wir für die nun kommende Zeit einen Caterer finden, der es mit den für die Essensversorgung sicher nicht optimalen Umständen für den Rest dieses Schuljahres und für das nächste Schuljahr aufnimmt. Dafür wurde ein Versorgungsausschuss („Mensa-Club“) unter Beteiligung von Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen gebildet. Wir haben uns im Vorfeld erkundigt und Probe-Essen durchgeführt. Letztlich haben wir uns für den Caterer LEMKE entschieden, der uns auch von anderen Schulen sehr empfohlen wurde.

Wie sehen die „nicht optimalen“ Umstände für den Caterer und uns aus?

Die erste Zeit nach der Mai-Ferienwoche wird das Essen weiterhin in unserer Pausenhalle in der Kantine ausgegeben. Je nachdem, wann die echten Bauarbeiten dort beginnen, müssen wir dann aber umziehen. Allerspätestens wird das nach den Sommerferien der Fall sein, da mit den Sommerferien die Abbrucharbeiten beginnen. Dann ziehen wir mit der

Essensversorgung in das Oberstufenhaus. Dort wird die Essensausgabe im jetzigen Oberstufen-Aufenthaltsraum sein, gegessen wird dann im jetzigen Klausorraum.

In welcher Form wird das Essen angeliefert werden?

Das Essen wird bei uns vor Ort in sog. „Aufwärmpfannen“ fertig gestellt im Sinne einer Aufwärmküche. Das ist qualitativ besser als eine reine Warmanlieferung. Schulbau Hamburg, die Bauleitung und der Caterer waren hier direkt im Austausch, damit alle baurechtlichen und hygienerechtlichen Anforderungen erfüllt werden.

Was wird angeboten werden?

Es wird immer ein vegetarisches Gericht, ein Fleischgericht und ein Gericht mit einer Teilkomponente Fleisch/Fisch angeboten werden. Dabei wird es so sein, dass eines der Gerichte eine „kalte Linie“ sein wird.

Die Kosten/die Bezahlung

Das Essen wird ab dem 23. Mai dann 3,50 € kosten. Ein modernes Abrechnungssystem werden wir erst einführen, wenn die Kantine gebaut und klar sein wird, welches System für uns das beste ist. Bis dahin können die Kinder das Essen bar bezahlen oder direkt beim Caterer auch wieder 10er-Karten erwerben. (Noch einmal zur Erinnerung: Die jetzigen 10er-Karten haben nach den Mai-Ferien keine Gültigkeit mehr.)

Muss man das Essen vorbestellen?

Zunächst erst einmal nicht! Herr Lemke wird auf der Grundlage der Zahlen, die ihm unsere Kantinenleitung zur Verfügung gestellt hat, die Menge der Essen berechnen und sich dann auf den tatsächlichen Andrang einstellen.

Essenszeit

Da wir speziell in der Bau- und Übergangszeit nur provisorische Einrichtungen haben, kann das Essen nur in einer Pause ausgegeben werden. Dafür wird die erste Essenspause (bisher 11:30 – 12:00 Uhr) um eine Viertelstunde verlängert werden, also bis 12:15 gehen, damit alle Kinder genügend Zeit zum Essen haben. Wir haben hier bei anderen Schulen nachgefragt, die uns mitteilten, dass eine Dreiviertelstunde durchaus ausreichend ist. Dafür wird dann die Pause zwischen der sechsten und siebten Stunde auf eine Viertelstunde

verkürzt, so dass wir dann wieder im gewohnten Takt sind, was u.a. sehr wichtig für unseren Kooperationsverbund ist.

Die Cafeteria wird ab dem 23. Mai dann nur noch in der ersten Pause (9:30 – 10:00 Uhr) geöffnet haben.

Liebe Eltern,

wird es auch einmal etwas Chaos geben? Wir versuchen das zu vermeiden und wollen die Zeit bis zu den Sommerferien auch erst einmal als Testlauf in der Organisation sehen – aber jede Umstellung dieser Art, gerade wenn es dann auch um bauliche Fragen geht, bringt immer Unerwartetes mit sich. Bitte haben Sie etwas Nachsicht, wenn nicht gleich alles perfekt laufen wird. Das kommende Schuljahr wird sicher noch die eine oder andere Überraschung mit sich bringen, die wir im Vorfeld nicht bedacht haben.

Aber ich sage Ihnen ganz ehrlich: Ich freue mich darauf! Bei all den Einsparungen, die der öffentliche Bereich bringen muss, sind wir am JBG unendlich froh, dass unser Schulstandort nicht nur gesichert, sondern mit diesen Investitionen auch aufgewertet und gefördert wird – ein Signal an uns und unsere Arbeit, wie es schöner nicht sein könnte!

Zum Schuljahr 2017/2018 soll – wenn alles gut läuft – nach einjähriger Bauzeit dann auch schon alles fertig sein.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Pfingstfest,

herzliche Grüße

Christoph Preidt